

Arbeitsschutz und Klimawandel	2
-------------------------------	---

Schwerpunkt

Hitze am Arbeitsplatz	3
UV-Schutz von Außenbeschäftigten im Klimawandel	5
Neu auftretende Infektionserreger	6
Allergene setzen Beschäftigten zu	7
De karbonisierung fordert auch den Arbeitsschutz heraus	8

Veranstaltungen

Klimawandel trifft auf Arbeitsschutz	10
Stärkung der Arbeitsweltforschung zur Gesundheit in der Arbeitswelt	11

Recht

Untersagungsverfügungen	12
-------------------------	----

Intern • Extern

Lösungen und Konzepte gegen Stäube und Rauche	13
Abschlussveranstaltung in Bilbao	14
Compliance im Arbeitsschutz – Strategien und Nutzen	15

DASA

Geschmackvoller Hingucker	16
---------------------------	----

## Arbeitsschutz und Klimawandel

Interview mit Dr. Thomas Alexander, Leiter des Fachbereichs „Produkte und Arbeitssysteme“

■ **baua Aktuell:** Warum stellt der Klimawandel den Arbeitsschutz vor neue Herausforderungen?

**Dr. Alexander:** Durch höhere Durchschnittstemperaturen und längere Hitzeperioden werden Beschäftigte stärker durch Hitze am Arbeitsplatz belastet, und bei Arbeiten im Freien steigt die Gefährdung durch UV-Strahlung. Höhere Temperaturen begünstigen aber auch die Verbreitung von infektiösen Krankheitserregern. Allergieauslösende Pflanzen blühen länger und produzieren mehr Pollen. Genauso wie Hitze machen auch Viren oder Pollen nicht vor Bürotüren oder Werkstatttüren halt. Insofern sind unterschiedlichste Arbeitsplätze und Tätigkeiten bereits jetzt oder perspektivisch vom Klimawandel betroffen.

Auch die zur Bewältigung des Klimawandels notwendigen Maßnahmen bergen Herausforderungen für den Arbeitsschutz. Ein Beispiel hierfür ist das Ziel einer klimaneutralen Kreislaufwirtschaft. Um dies zu erreichen, müssen Stoffe und Materialien zu einem Großteil wiederverwertet werden. Dabei verbleiben auch gefährliche Stoffe, die bisher aus dem Produktionsprozess ausgeleitet wurden, im Recyclingkreislauf, so dass hier neue Schutzanforderungen entstehen können.

**baua Aktuell:** Auf welche Erkenntnisse können Sie aufbauen und wo sehen Sie weiteren Forschungs- und Handlungsbedarf?

**Dr. Alexander:** Zu den genannten Themen verfügt die BAuA über große Expertise. Durch den Klimawandel erhalten sie aber eine neue Bedeutung. Dies erfordert eine erweiterte Perspektive auf die Themen und eine umfassende, integrierte Betrachtung

der Schutzmaßnahmen, weshalb die fachbereichs- und disziplinübergreifende Zusammenarbeit hier besonders wichtig ist. Mit unseren Erkenntnissen unterstützen wir die Politik bei der Weiterentwicklung des Vorschriften- und Regelwerks und die Arbeitsschutzpraxis bei der Umsetzung von Maßnahmen im Betrieb. Dabei ist uns ein Punkt besonders wichtig: Ein globales Problem wie der Klimawandel erfordert internationalen Austausch und Kooperation, auch und gerade im Arbeitsschutz. Im Rahmen der deutschen G 7-Präsidenschaft haben wir gemeinsam mit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung im Oktober ein erstes internationales Netzwerktreffen „Klimawandel trifft Arbeitsschutz“ mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 15 Nationen organisiert. Hieran wollen wir in Zukunft anknüpfen und das Thema auch im internationalen Kontext voranbringen.

**baua Aktuell:** Was können Betriebe bereits jetzt tun?

**Dr. Alexander:** Mit den existierenden Vorschriften, Regeln und Handlungsempfehlungen, etwa zu Raumtemperaturen oder auch zum Umgang mit infektiösen Erregern, steht Betrieben bereits heute ein ganzes Set an Instrumenten zur Verfügung. Sie bilden die Basis für arbeitsplatzbezogene Gefährdungsbeurteilungen, mit denen sichere und gesunde Arbeitsbedingungen sichergestellt werden können.